

Samy Deluxe klärt auf – da steht die GSB Kopf

Bergedorf (knm). Auch ein noch so cooles Weihnachtsgeschenk kommt gegen diese Überraschung wohl nicht an. Hunderte Schüler waren gestern nicht mehr zu halten, als plötzlich der Hamburger Rapper Samy Deluxe in der Pausenhalle der Gesamtschule Bergedorf (GSB) stand. Der 30-Jährige gilt als einer der erfolgreichsten Hip-Hopper Deutschlands. Für die Jugendlichen war der Auftritt von Samy Deluxe ungefähr so, als wäre in den 80er-Jahren Pop-sängerin Nena oder in den 60er-Jahren Rock'n'Roller Ted Herold über den Schulhof marschiert.

Doch der Rapper war nicht ohne Grund an der GSB. Als Botschafter des 20. Welt-Aids-Tags, (Montag, 1. Dezember) warb er für eine Auseinandersetzung mit dem HIV-Virus, das die Immunschwächekrankheit auslöst.

„Ich unterstütze die Aids-Hilfe seit drei Jahren“, sagte Samy Deluxe. „Direkt in Schulen zu gehen, mag ich am liebsten. Das ist einfach noch ganz etwas anderes und viel effektiver, als von einem Plakat herunterzuschauen.“ Zwar waren die Schüler, als Samy ins Mikro sprach, eher damit beschäftigt, ein gutes Handy-Bild von dem Star zu ergattern, doch als dieser zur Ruhe mahnte und sagte: „Ich habe bei meiner Arbeit für

die Aids-Hilfe auch Leute in eurem Alter getroffen, die HIV-positiv sind“, wurden die Schüler still.

„Besser funktioniert die Arbeit immer in kleinen Gruppen“, sagte Samy Deluxe später. „Wenn ich in Klassen gehe, ist die Konzentration gut.“ Doch Samy und das Team der Aids-Hilfe, das mit Flyern, roten Schleifen und allerhand Infos

dass, wenn man sich infiziert, man innerhalb von etwa 20 Jahren an AIDS stirbt. Das heißt es kann dann sehr schnell gehen“, sagte Sebastian Praxel (16) aus Bergedorf.

Dass die Schüler oft unzureichend informiert sind, merkt Jörg Korell, Leiter der Hamburger Aids-Hilfe, an vielen Fragen: „Die Schüler wollen zum Beispiel wissen, ob die Pille vor HIV schützt oder ob man sich durch einen Mückenstich anstecken kann.“ Mit solchen Irrtümern wollen die „Schoolworker“ zusammen mit berühmten Personen, die für die Jugendlichen ein Vorbild sind, aufräumen.

Sebastian Praxel ist großer Samy-Deluxe-Fan und fand es gut, dass der Rapper gestern die GSB besuchte. „Es ist krass, ihn von nahem zu sehen.“

Für Samy ist der Bezirk Bergedorf kein unbekanntes Terrain: „Am Anfang meiner Karriere bin ich einige Male hier im Haus der Jugend aufgetreten.“ Bei dem

Schulbesuch gestern performte der Star nicht, der Trubel war aber wohl dennoch wesentlich größer als bei dem Konzert im Haus der Jugend vor Jahren. Die Schüler rannten fast den Autogrammtisch um. Doch der Hamburger Jung' nahm es gelassen: „Ich bin die Aufmerksamkeit gewöhnt“, sagte er augenzwinkernd.



Andrang am Autogrammtisch: Samy Deluxe unterschreibt Karten, CDs, Poster, Schulordner und Mützen. Ein Schüler wollte sogar eine Unterschrift auf dem Ausweis. Das lehnte der Star aber ab.

Foto: Meyer

vor Ort war, schafften es auch so, die Jugendlichen für das Thema zu sensibilisieren.

„Ich finde es unglaublich erschreckend, dass sogar Babys mit dem HI-Virus auf die Welt kommen und dass es immer noch keine Methoden zur Heilung von Aids gibt“, sagte etwa GSB-Schülerin Seyran Aba (15). „Mir war nicht so bewusst,